



Elisabeth Motschmann
Mitglied des Deutschen Bundestages

SPERRFRIST BIS 14.11 nachmittags (Aufhebung kommt per Mail!)

„Großartige Neuigkeit aus Berlin! Bundestag finanziert zwei Projekte aus Bremen mit insgesamt 3.075 Millionen Euro“

Anlässlich der heutigen Bereinigungssitzung des Haushaltsausschusses 2019, erklärt die Bremer CDU-Bundestagsabgeordnete und kultur- und medienpolitische Sprecherin der CDU/CSU-Fraktion Elisabeth Motschmann MdB:

„Dank der Unterstützung der Haushaltspolitiker ist es mir gelungen, mich für jährlich je 600.000 Euro bis zum Jahre 2024 für das Musikfest Bremen und einmalig 75.000 Euro für das Übersee-Museum einzusetzen.

Das 1989 von Prof. Thomas Albert ins Leben gerufene Musikfest Bremen hat sich seit nunmehr 30 Jahren als eines der großen, national und international beachteten Festivals in Norddeutschland etabliert. Die Öffnung des Festivals über die eigenen Landesgrenzen hinaus hat sich ganz dem Motto „Bremen lebt von der Region, die Region lebt von Bremen“ als Erfolgskonzept erwiesen: Ein Drittel der Musikfest-Konzerte findet mittlerweile in der nordwestdeutschen Region statt. Die Konzerte bewegen die Musikfest-Besucher dazu, die Landesgrenzen hinter sich zu lassen und Spielstätten in Bremerhaven und im Umland zu entdecken. Rund 50% der Besucher kommen nicht aus Bremen und dem direkten Umland, sondern aus einem Umkreis bis zu 100 km und mehr.

Durch das Musikfest Bremen wird die gesamte Nordwestregion gestärkt. Es freut mich, dass sich durch die Finanzierung des Bundestages die herausragende Stellung des Festivals als touristisches, kulturelles und wirtschaftliches Ereignis verstetigen kann.

Der Einsatz in Berlin hat sich gelohnt! Der Haushaltsausschuss hat außerdem 75.000 Euro für das Übersee-Museum bewilligt.

Das Übersee-Museum hat eine auch im europäischen Vergleich beachtliche Sammlung von etwa 4000 Textilien aus außereuropäischen Regionen. Auch den Vergleich mit Museen, die bekannt für ihre Textilien-Sammlungen sind, wie das Museum der Kulturen Basel oder das Weltmuseum Wien, braucht das Übersee-Museum nicht zu scheuen.

Da Textilien sehr lichtempfindlich sind, werden sie meist nur in Sonderausstellungen gezeigt. Diese verborgenen Schätze des Übersee-Museums sind nun durch einen aggressiven Schimmelbefall im Textilmagazin bedroht. Besonders nach der extremen Wetterlage des Sommers 2018, bei der die Klimaanlage nicht mehr adäquat funktionierte, ist eine massive Verbreitung von Schimmel auf den Textilien feststellbar.

Insgesamt handelt es sich um 300 besonders stark und 700 stark betroffene Textilien. Es ist erfreulich, dass ich durch die Zuwendung vom Bund zur Rettung dieser Textilien beitragen konnte.

Die zweifache Berücksichtigung in der sogenannten Bereinigungssitzung des Haushaltsausschusses zeigt einmal mehr ein deutliches Bekenntnis des Bundes zur Förderung der Kultur in den Regionen, um das unersetzliche kulturelle Erbe im ganzen Land zu erhalten.“